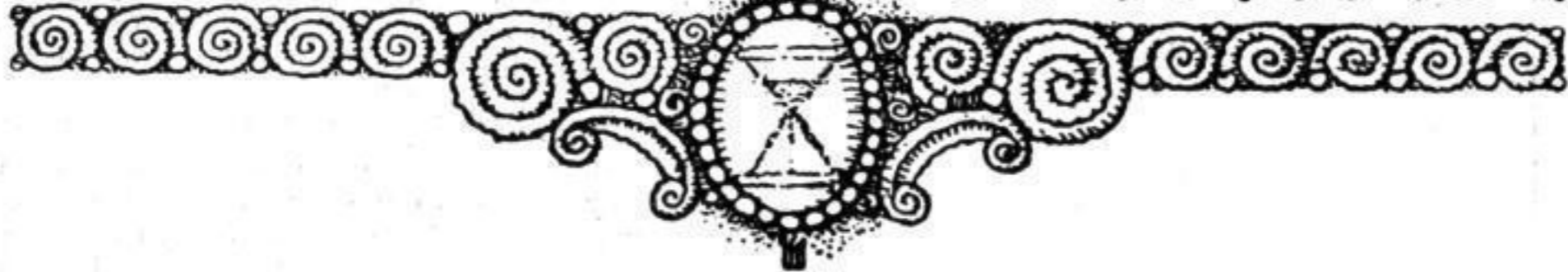


Die Uhrmacherkunst



Alleiniges und eigenes Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher E. V.

51. JAHRGANG

Halle (Saale)

30. Juli 1926

NUMMER 31

Nachdruck sämtlicher Aufsätze und Notizen ohne ausdrückliche Genehmigung der Schriftleitung verboten

Herzlich willkommen in Köln!

Schon seit Jahren war es unser Wunsch, eine Reichstagung im Westen unseres deutschen Vaterlandes abzuhalten. Leider mußten wir der Besetzung wegen immer wieder diesen Wunsch zurückstellen. Die Reichstagung Breslau hatte jedoch die Zuversicht, daß in diesem Jahre Köln befreit sein wird, und diese Zuversicht ist in Erfüllung gegangen. Köln ist von fremdem Drucke frei. Die Stadt Köln und alle rheinischen Kollegen haben sich gerüstet, um ihre Kollegen aus ganz Deutschland am freien Rhein herzlich zu begrüßen. ● Wenn auch dieses Jahr wiederum, wie in den vorhergehenden beiden, die Wirtschaftslage außerordentlich schwer, vielleicht die schwerste überhaupt ist, die wir jemals durchgemacht haben, so wird trotz allem die Reichstagung Köln zeigen, daß das deutsche Uhrmachergewerbe nicht gewillt ist, sich durch wirtschaftliche Schwierigkeiten ganz niederdrücken zu lassen. Wir wollen gerade in Köln Mittel und Wege suchen, wie wir auch diese Schwierigkeiten überwinden. Die Reichstagung soll unter dem Zeichen stehen: „Was kann der einzelne und was kann die Organisation tun, um unser Gewerbe über die jetzigen Notzeiten hinwegzubringen?“ ● Wirtschaftsaufgaben sollen gelöst und Wirtschaftshilfe muß jedem einzelnen geboten werden. ● Die Reichstagung Köln steht so unter einem sehr weiten Gesichtspunkte. Nicht die Nöte des Alltags und nicht die Kleinlichkeit des alltäglichen Ablaufs sollen uns dort beschäftigen, sondern Zukunftsfragen unseres Gewerbes. Warnend haben wir oft im Laufe des Jahres unsere Stimme erhoben und darauf hingewiesen, daß sich über den Ernst der jetzigen Stunde viele Kollegen nicht klar sind. Es handelt sich um den schwersten Kampf der Kollegenschaft, um ihre Existenzberechtigung. Von allen Seiten ziehen schwere Gefahren für den Uhrenfachhandel herauf. Nur die geschlossene Front aller Kollegen wird in der Lage sein, die Kräfte aufzubringen, die zur Abwehr notwendig sind. ● Klarheit über die jetzige Lage zu schaffen, alle Kräfte zu sammeln und sie einheitlich und geschlossen auf das eine Ziel zu richten, wird die Aufgabe der Reichstagung in Köln sein! ● Ernste und schwere Arbeit muß geleistet werden, doch die rheinischen Kollegen werden es sich nicht nehmen lassen, auch fröhliche Stunden ihren deutschen Brüdern zu bereiten. ● Den Rheinländer können wir uns ja nur im Frohsinn vorstellen. Auch er hat schwere Zeiten, schwere Bedrückung hinter sich, und hat trotzdem nicht den Mut, nicht seine Fröhlichkeit verloren. Lernen wir deshalb von unseren Brüdern am Rhein, kommen wir zum Vater Rhein, um wieder Frohsinn zu lernen. ● In diesem Sinne ein herzliches „Willkommen“ allen deutschen Kollegen im heiligen Köln!

Voritzender des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher E.V.

